

Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Tourismus (20. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Daniela Ludwig, Barbara Lanzinger, Klaus Brähmig, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Gabriele Hiller-Ohm, Hiltrud Lotze, Burkhard Blienert, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 18/3914 –**

Kulturtourismus in den Regionen weiterentwickeln

A. Problem

Akteure aus Kultur und Tourismus sollen künftig besser zusammenarbeiten, um die wirtschaftlichen Potenziale des Kulturtourismus in den ländlichen Regionen Deutschlands stärker zu fördern. Im vorliegenden Antrag fordern die Fraktionen von CDU/CSU und SPD die Einrichtung einer „Initiative Kulturtourismus in den Regionen“, in der Bund und Länder gezielte Vermarktungskonzepte für kulturelle touristische Ziele entwickeln sollen. Dabei sollen auch die diesbezüglich von der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ vorgelegten Handlungsempfehlungen und eine entsprechende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Medien berücksichtigt werden.

Die Koalitionspartner begrüßen in dem Antrag die Vermarktung bedeutender Kulturereignisse wie das 500-jährige Reformationsjubiläum im Jahr 2017 durch die Deutsche Zentrale für Tourismus e. V. (DZT) und die Erhöhung ihrer Mittel um mehr als 2,2 Millionen Euro für das Jahr 2015. Der Tourismus in Deutschland ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, heißt es in dem Antrag. Mit 97 Milliarden Euro betrage der direkte Anteil der Tourismuswirtschaft an der Bruttowertschöpfung der deutschen Volkswirtschaft 4,4 Prozent.

B. Lösung

Annahme des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 18/3914 anzunehmen.

Berlin, den 18. März 2015

Der Ausschuss für Tourismus

Heike Brehmer
Vorsitzende

Barbara Lanzinger
Berichterstatterin

Gabriele Hiller-Ohm
Berichterstatterin

Kerstin Kassner
Berichterstatterin

Friedrich Ostendorff
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Barbara Lanzinger, Gabriele Hiller-Ohm, Kerstin Kassner und Friedrich Ostendorff

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 86. Sitzung am 6. Februar 2015 den Antrag auf **Drucksache 18/3914** zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Tourismus und zur Mitberatung an den Innenausschuss, den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Wirtschaft und Energie, den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Innenausschuss** hat in seiner 41. Sitzung am 18. März 2015 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner 40. Sitzung am 4. März 2015 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** hat in seiner 36. Sitzung am 18. März 2015 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft** hat in seiner 30. Sitzung am 18. März 2015 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat in seiner 39. Sitzung am 4. März 2015 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat in seiner 27. Sitzung am 18. März 2015 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

III. Beratungsverlauf und Abstimmungsergebnis im federführenden Ausschuss für Tourismus

Der **Ausschuss für Tourismus** hat den Antrag in seiner 27. Sitzung am 18. März 2015 beraten und abschließend mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Annahme des Antrags empfohlen.

Die **Fraktion der CDU/CSU** erklärte, dass Kulturtourismus vor allem in den großen Städten boome. Ausgehend vom Auftrag des Koalitionsvertrages sei es das Ziel des Antrages, die Unverwechselbarkeit und Besonderheiten der ländlichen Räume zu stärken und gleichzeitig die kulturellen Besonderheiten, Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen noch stärker herauszustellen. Tragender Gedanke des Antrages sei also die Verbindung von einzigartigen Landschaften, ihren landestypischen Gepflogenheiten und Traditionen mit den kulturellen Veranstaltungen, der besonderen Baukultur und den bedeutenden Kleinoden einer Region. Es sei daher wichtig, das Kirchturmdenken, das sich überall in Deutschland finden lasse, zu überwinden, über Grenzen hinweg zu schauen und regional-, länder- und grenzübergreifend zusammenzuarbeiten und zu gestalten. Die Bundesregierung werde mit dem Antrag daher beispielsweise aufgefordert, die Entwicklung gezielter Vermarktungskonzepte für Kulturtourismus zu fördern und vor allen Dingen eine zentrale Online-Plattform für den Informations- und Fachaustausch sowie für die Inlandsvermarktung des Kulturtourismus zu fördern.

Von Seiten der **SPD-Fraktion** wurde betont, dass es schnell gelungen sei, einen entsprechenden Auftrag aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen. Kultururlaub stehe an zweiter Stelle der beliebtesten Urlaubsgründe.

Deutschland habe hier viel zu bieten, wobei in den letzten Jahren überdurchschnittlich die Großstädte vom Tourismus profitiert hätten. Ländliche Regionen sollten bei der Stärkung des Kulturtourismus mehr zum Zuge kommen, um wirtschaftliche und beschäftigungsfördernde Impulse zu setzen, um die Beschäftigungssituation in den Regionen weiter zu stabilisieren bzw. zu stärken. Bei allen Maßnahmen und Projekten müsse jedoch der Aspekt der Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Für dieses Ziel würden sich die SPD-Fraktion und der Ausschuss seit vielen Jahren stark machen.

Die **Fraktion DIE LINKE.** begründete ihre Enthaltung damit, dass dem Antrag konkrete Forderungen fehlen würden. Der Antrag gehe von der Intention her zwar in die richtige Richtung, beschränke sich aber im Wesentlichen auf Prüfaufträge ohne hinreichende Umsetzungsvorschläge. Im Koalitionsvertrag stehe, dass die Bundesregierung eine „Initiative Kulturtourismus“ ins Leben rufen wolle. Unter einer Initiative verstehe der Duden einen ersten tätigen Anstoß zu einer Handlung. Daran fehle es bei dem Antrag aber völlig.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** teilt durchaus das Anliegen der Antragstellenden und verweist auf einen eigenen Antrag zum Kulturtourismus in der vergangenen Wahlperiode, der zahlreiche Gedanken der vorliegenden Drucksache enthalte. Ein nicht zu übersehender Schwachpunkt des Koalitionsantrages sei das ungelöste Problem der Finanzierung. Daher sei auch nur eine Enthaltung möglich. Die angeführten Finanzierungsinstrumente wie die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ oder die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GRK)“ seien ohne Weiterentwicklung des Förderrahmens gar nicht anwendbar. Auch die anderen Grundprobleme für den Kulturtourismus im ländlichen Raum wie Defizite im Beherbergungsbereich oder die schlechte verkehrstechnische Erschließung würden nicht thematisiert. Wichtig und richtig sei aber, dass das Thema weiter auf der Tagesordnung stehe.

Berlin, den 18. März 2015

Barbara Lanzinger
Berichterstatteerin

Gabriele Hiller-Ohm
Berichterstatteerin

Kerstin Kassner
Berichterstatteerin

Friedrich Ostendorff
Berichterstatte

